

Inhalt

Abkürzungen	XIV
Vorwort von Georg Leber	XVI
Vorwort der Herausgeber	XIX
Teil I. Einleitung	1
Kapitel 1. Seemacht und Außenpolitik: Eine Einführung in die Problematik / Dieter Mahncke	3
A. <u>Der Stellenwert von Seestreitkräften im strategischen Denken seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und das Ziel der vorliegenden Studie</u>	3
B. Die traditionellen Aufgaben von Seestreitkräften	6
1. Der militärische Einsatz	6
a) Die Sicherung von Seewegen	6
b) Die Einwirkung von See auf Land	7
c) Begrenzte Einsätze	7
d) Zusammenfassung	10
2. Die politisch-diplomatischen Funktionen	11
C. Die Bedeutung einer intensiveren Nutzung des Meeres und des Meeresbodens für den Aufgabenbereich von Seestreitkräften	14
1. Neue Nutzungsmöglichkeiten des Meeres und des Meeresbodens.	14
2. Erweiterter Seetransport	15
3. Die Fischerei	16
4. Schlußfolgerungen	16
a) Völkerrechtliche Entwicklungen	16
b) Implikationen für Seestreitkräfte	17
D. Bedingungen für die Entfaltung maritimer Macht	18
1. Die Komponenten maritimer Macht	18
2. Spielregeln und Einschränkungen	19
E. Zur Anlage und Methode der Studie	20
Teil II. <u>Bedingungen der Seemacht</u>	23
Kapitel 2. <u>Die Elemente von Seemacht und maritimer Macht / Edward Wegener.</u>	25

A. Vorbemerkung	25
B. Der Begriff Seemacht	25
1. Seekrieg im Atomzeitalter	25
2. Das seestrategische Begriffssystem	26
3. Seeherrschaft	27
4. Seemacht	28
5. Kreuzerkrieg	30
6. Kampf um Seeherrschaft	31
7. Seestrategische Offensive und Defensive	32
C. Die Wirkung von Seemacht im Kriege	33
1. Wirtschaftskrieg zur See	34
2. Seeherrschaft und Neutrale	34
3. Militärische Machtentfaltung über See	35
4. Die machtpolitischen Folgen fehlender Seeherrschaft	37
D. Träger strategischer Nuklearwaffen zur See	37
E. Maritime Macht im Frieden	40
1. Das Begriffssystem der maritimen Strategie	40
2. Friedenspräsenz	41
3. Maritime Macht	42
4. Maritime Strategie	44
5. Umwandlung maritimer Macht in Seemacht	45
F. Wirkungsmöglichkeiten maritimer Macht im Nichtkrieg	45
1. Das politisch-psychologische Klima	46
2. Begrenzter Einsatz von Seestreitkräften im Nichtkrieg	47
3. Einsatz maritimer Macht in Krisen	53
4. Friedenspräsenz zur Sicherung eigener Rechte auf See	55
5. Das Flaggezeigen	56
Kapitel 3. Einwirkungen der modernen Entwicklung des Seekriegsrechts und Seerechts / Ulrich Scheuner	59
A. Die Entwicklung des Seekriegsrechts bis 1945	59
1. Seemacht und Seekriegsrecht	59
2. Die Auswirkungen der beiden Weltkriege	61
B. Wandlungen der rechtlichen und politischen Grundlagen der Seemacht seit 1945	64
1. Das Gewaltverbot und die politische Rolle der See- macht	64
2. Verbindung von Land- und Seemacht	65
3. Dekolonisation und maritime Stützpunkte	66
4. Entwicklung des allgemeinen internationalen Seerechts	67
a) Die Ausdehnung der territorialen Rechte der Kü- stenstaaten	67
b) Die Rolle der Meeresstraßen	74
c) Die Sonderstellung einzelner Meeresgebiete	75
5. Die Abrüstung und die Seestreitkräfte	76

123317

C. Die Entwicklung und Anwendung des Seekriegsrechts seit 1945	77
1. Auswirkungen der technischen Veränderungen	77
2. Seemacht im Rahmen der begrenzten Kriegsführung.	78
3. Unternehmen im Dienst der Vereinten Nationen	79
Kapitel 4. Die wirtschaftlichen Kosten von Seestreitkräften/Lothar Weber	81
A. Vorbemerkung	81
B. Die Marineausgaben verschiedener Länder	83
1. Allgemeine Entwicklung	83
2. Die Vereinigten Staaten von Amerika	85
3. Großbritannien	86
4. Bundesrepublik Deutschland	89
5. Italien	91
6. Niederlande	94
C. Internationaler Vergleich	96
1. Vergleich der relativen Ausgabenanteile	96
2. Vergleich der Pro-Kopf-Ausgaben	99
D. Die Unterhaltung von Verbänden und Einheiten der Seestreitkräfte (dargestellt am Beispiel der Bundesmarine)	101
E. Die Kosten von Schiffen	104
Kapitel 5. Neue technische Entwicklungen für die Seekriegsführung / Hubert Feigl	123
A. Vorbemerkung	123
B. Technische Entwicklungen für die Überwasserkampfführung	124
1. Allgemeiner Entwicklungsrahmen	124
2. Einzelbereiche der modernen Waffenentwicklung	127
a) Sensoren	127
b) Zielsuchende Flugkörper	128
c) Flugkörper für die Schiffsbekämpfung	130
d) Flugkörper mit nuklearer Einsatzmöglichkeit	132
e) Flugkörperabwehr durch elektronische Kampfführung	134
f) Waffensysteme für die Flugkörperabwehr	136
3. Entwicklungen im Kriegsschiffbau	138
a) Veränderungen im Typenprogramm	139
b) Verbesserungsmöglichkeiten der Standfestigkeit	141
c) Möglichkeiten neuer Schiffsantriebe	143
d) Neue Generationen von Überwasserfahrzeugen	144
aa) Doppelrumpfschiffe	144
bb) <u>Tragflügelboote</u>	145
cc) <u>Luftkissenfahrzeuge</u>	146
4. Entwicklungsmöglichkeiten der seegestützten Luftkomponente	147

	a) Integrierte Einsatzformen	148
	b) Neue Trägerkonzepte	150
	c) Bemannte Fluggeräte	152
	d) Unbemannte Fluggeräte	153
	C. Technische Entwicklungen für die Unterwasserkampfführung	154
	1. Möglichkeiten der Unterwassersensoren	155
	2. Weiterentwicklung der U-Boote	158
	a) Entwicklungsgrundsätze	158
	aa) Verbesserung der Tarnung	158
	bb) Erweiterung des Operationsraumes	159
	cc) Steigerung der Mobilität	160
	b) Einzelbereiche der Entwicklung	161
	aa) Geräuscharme Antriebe	161
	bb) Waffensysteme der Angriffs- und Jagd-U-Boote	162
	cc) Raketen-U-Boote für den nuklearstrategischen Einsatz	164
	3. Entwicklungen in der U-Boot-Abwehr	167
	a) Mobile Einsatzmittel der U-Boot-Abwehr	167
	aa) Überwasserschiffe	167
	bb) U-Jagd-Hubschrauber	169
	cc) U-Jagd-Flugzeuge	170
	dd) Jagd-U-Boote	171
	b) Ortsfeste U-Abwehreinrichtungen	172
	4. Entwicklungen in der Minenkriegführung	175
	Kapitel 6. Seemacht und Luftmacht / Joachim Schulze-Lauen	178
	A. Einleitung	178
	B. Funktionen der Luftmacht	179
	C. Die Rolle der Seeluftstreitkräfte	181
	1. Das Luftfahrzeug als komplementäres Machtmittel zum Kriegsschiff	181
	2. Die Verwendung von Seeluftstreitkräften	183
	a) Die Mittel	183
	b) Basis und Auftrag	185
	D. Seemacht und Luftmacht in der Konfrontation	186
	E. Das Flugzeug als Instrument der Krisenbeherrschung auf See	187
	F. Schluß	188
	Teil III. Flotten und Seegebiete	189
	Kapitel 7. Strategische Konzepte und Schiffsbauprogramme der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion seit 1945 unter Berücksichtigung Großbritanniens und Frankreichs / Jürgen Rohwer	191
	A. Einführung	191

B.	Die militärpolitische Lage im Herbst 1945	194
1.	Die Vereinigten Staaten	194
2.	Das Commonwealth und Frankreich	194
3.	Die Sowjetunion	196
C.	Die Expansionspolitik der UdSSR und die Reaktionen der USA 1946-1950	198
D.	Der Kalte Krieg 1950-1956.	201
1.	Die vermeintliche U-Boot-Gefahr	201
2.	Die amerikanische Konzeption der »massiven Vergel- tung«	205
3.	Flugzeugträger als nuklearstrategische Waffensysteme.	207
4.	Die Marinen Großbritanniens und Frankreichs	211
5.	Das sowjetische Konzept der »friedlichen Koexistenz«	212
6.	Die sowjetischen Bemühungen um ein nuklearstrategi- sches Potential	213
7.	Vom »Anti-Amphibik«- zum »Anti-Träger«-Programm	216
E.	Der Anbruch des Raketenzeitalters 1956-1962	222
1.	Die sowjetische Raketendrohung	222
2.	Die Entwicklung der Interkontinentalraketen in den USA	223
3.	Atom-U-Schiffe und Raketen in den USA	224
4.	U-Boot-gestützte strategische Raketensysteme der UdSSR.	227
5.	Neue Erfordernisse der Träger-Bekämpfung	228
6.	Das »Anti-Polaris«-Programm	230
7.	Die Kuba-Krise	233
F.	Die Zeit der amerikanischen Raketen-Überlegenheit 1962- 1967	234
1.	Die amerikanische »overkill-capacity«	234
2.	Das nukleare Potential der europäischen Mächte	234
3.	Die Marinen im Konzept der »flexible response«	238
4.	Die sowjetische Reaktion auf die Kuba-Krise	241
G.	Der Weg zum Gleichgewicht 1967-1972	247
1.	Die strategischen Waffensysteme	247
2.	Die Raketenabwehrsysteme	248
3.	Die »Vorwärtsdislokation« der sowjetischen Flotte	250
4.	Das SALT-I-Abkommen	252
H.	Zusammenfassung	256
Kapitel 8. Strategie und Aufbau der Flotten regionaler Mächte / Wulf		
D.	Fischer	260
A.	Japan	260
1.	Das strategische Konzept	260
2.	Der Aufbau der Flotte	263
3.	Ausblick	265

B. Volksrepublik China	266
1. Das strategische Konzept	266
2. Der Aufbau der Flotte	267
C. Indonesien	270
D. Australien	271
1. Das strategische Konzept	271
2. Aufbau der R.A.N.	272
E. Indien	273
F. Südafrika	275
1. Das strategische Konzept	275
2. Der Aufbau der südafrikanischen Marine.	277
G. Brasilien	278
H. Schweden	279
1. Das strategische Konzept	279
2. Der Aufbau der Marine	280
I. Spanien	281
J. Italien	282
K. Kanada	284
L. Zusammenfassung	286
Kapitel 9. Strategie und Aufbau der Flotte der Bundesrepublik Deutsch- land/ Klaus-Jürgen Bühring	289
A. Die Entwicklung von 1945 bis 1970	289
B. Strategie	291
1. Strategie des Bündnisses	291
2. Die Rolle der Flotte der Bundesrepublik Deutschland	291
3. Konzeption der Marine	293
a) Frieden	293
b) Krisen	294
c) Verteidigungsfall	294
C. Aufbau der deutschen Flotte	295
1. Forderungen an die Streitkräfte	295
2. Die Flotte	297
D. Zusammenfassung	297
Kapitel 10. Die Seegebiete: Nordflanke der NATO und Nordatlantik / Edward Wegener	299
A. Einleitung	299
B. Die Ostsee	299
1. Der petrinische Anspruch	299
2. Die seestrategische Lage in der Ostsee	301
3. Die politisch-psychostrategische Offensive der So- wjetunion	306
C. Das europäische Nordmeer	309
1. Die seestrategische Lage	309
2. Die außenpolitischen Folgen der seestrategischen Lage	312

D. Die Nordsee	313
E. Der Nordatlantik	315
Kapitel 11. Die Seegebiete: Das Mittelmeer / Gerd Linde	319
A. Terrain	319
B. Regionale Kräfte	320
1. Die Türkei	321
2. Griechenland	321
3. Jugoslawien	322
4. Italien	323
5. Frankreich	323
6. Spanien	325
7. Malta	325
8. Libyen und Tunesien	326
9. Ägypten und Syrien	326
10. Israel	328
11. Schlußfolgerung	329
C. Die Konfrontation der Großmächte	329
D. Ausblick	336
Kapitel 12. Die Seegebiete: Pazifik, Indischer Ozean und Südatlantik / Alfons Böcker	339
A. Allgemeiner Überblick	339
1. Geographische Besonderheiten	339
2. Die Landregionen	341
B. Die strategische Bedeutung der Seegebiete für die Groß- mächte	342
C. Die sowjetische Präsenz im Indischen Ozean	347
D. Die Präsenz der Vereinigten Staaten und Westeuropas.	352
Teil IV. Seemacht als Instrument der Außenpolitik	357
Kapitel 13. Die Funktion der Seestreitkräfte in den strategischen Kon- zepten der Staaten und Allianzen / Lothar Ruehl	359
A. Einleitung	359
B. Die neue Hierarchie der Aufgaben von Seestreitkräften	360
1. Die traditionellen Funktionen von Stützpunkten: Frankreich im Mittelmeer	360
2. Die Bedeutung der Seestreitkräfte für die Situation im Mittelmeer, im Nahen und im Mittleren Osten	363
3. Neue Funktionen von Stützpunkten und Seestreit- kräften im Rahmen der Nuklearstrategie	376
C. Der Transfer des Abschreckungspotentials auf See	382
D. Auswirkungen auf die Marinekonzepte von Staaten und Allianzen	390
E. Die westeuropäische Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten	394

F.	Der Einfluß der Ausdehnung sowjetischer Flottenpräsenz auf die Konzepte der NATO	399 ✓
G.	Beweggründe der sowjetischen Flottenexpansion	403
H.	Die westliche Politik	407
Kapitel 14. Stützpunkte als Faktor maritimer Macht / Dieter Mahncke		414
A.	Einleitung: Zum Begriff Stützpunkt	414
B.	Die Funktionen von Stützpunkten	417
1.	Seestrategische Funktionen	417
2.	Zusammenhänge zwischen Marine- und Luftstützpunkten	418
3.	Funktionen von Marinestützpunkten im Frieden	419
4.	Besondere Probleme moderner Marinestützpunkte	421
C.	Die Stützpunktpolitik der Mächte in den einzelnen Seegebieten	423
1.	Der Indische Ozean	423
a)	Der britische Rückzug	424
b)	Die Lage zu Beginn der siebziger Jahre	430
2.	Der Pazifische Ozean	435
3.	Das Mittelmeer	437
4.	Der Atlantische Ozean	441
5.	Das Karibische Meer	441
D.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	442
Kapitel 15. Der Einsatz von Seemacht in begrenzten Kriegen und internationalen Krisen / Kurt Fischer		445
A.	Einleitung	445
B.	Seestreitkräfte in internationalen Krisen und begrenzten Konflikten	446
1.	Seestreitkräfte in internationalen Krisen	447
2.	Seestreitkräfte in begrenzten Kriegen	451
3.	Besondere Entwicklungen	452
C.	Kriterien des Einsatzes von Seemacht in begrenzten Kriegen und internationalen Krisen	453 ✓
Kapitel 16. Die Bedeutung der Seemacht für Handel und Energieversorgung / Curt Gasteyger		458
A.	Neue Dimensionen	458
1.	Wechselnder Stellenwert der Seemacht	458
2.	Begrenzung und Ausweitung der Seemacht	460
3.	Wachsende Bedeutung der See	461
B.	Welthandel und Energieversorgung	463
1.	Welthandel	463
2.	Energieversorgung	465
C.	Die Politik größerer Mächte	468
1.	Die Fragestellung	468
2.	Bündnissysteme und Schutzgarantien	469

3. Die Mittelmächte	469
4. Die Weltmächte	471
D. Sicherheit	472
Kapitel 17. Der Transfer von Marinegerät an Entwicklungsländer / Wolfgang Mallmann	476
A. Vorbemerkung und Definitionen	476
B. Zur Entwicklung des Rüstungstransfers seit 1945.	477
C. Besonderheiten des Marinetransfers	483
D. Außenpolitische Implikationen des Rüstungstransfers	488
E. Möglichkeiten zur Begrenzung des Rüstungstransfers	490
Kapitel 18. Probleme maritimer Rüstungskontrolle und Abrüstung / Michael Salewski	494
A. Der Umkreis des Problems	494
B. Historische Erfahrungen	498
C. Gegenwärtige und zukünftige Perspektiven	508
Teil V. Zusammenfassung und Perspektiven	517
Kapitel 19. Die maritime Interessenlage der Bundesrepublik Deutsch- land / Hans-Peter Schwarz.	519
A. Ergebnisse der Studie	519
1. Dimensionen von Seemacht.	519
2. Grundmuster maritimer Außenpolitik seit 1945	524
B. Motive und Konsequenzen der sowjetischen maritimen Expansion	532
1. Die militär-strategische Herausforderung für das NATO-Bündnis	532
2. Konsequenzen für die Bundesrepublik Deutschland	539
C. Was tun angesichts zukünftiger Bedrohung der Freiheit der Meere?	546
Die Autoren	554